

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1927-08-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München, 22. 8. 27.

Lieber Herr Pfingstberg.

Zwei Tage vor Entreffen Ihres Briefes sprach ich
an der Rhein der Carabläume: „Das Too“, der Titel
für das letzte Kapitel. Natürlich muß es so heißen,
es hat mich sehr getreut, daß der das Ganze hier
so leicht empfunden. Ihr Brief ist mir sehr er-
freut, ich antworte Ihnen mit Herz, ich habe in
meiner Stunde der Zeit meine Nachbarn zum Fischen
mit gezogen. Es regnet in Stöcken.

Aber, hat die öffentliche Kritik ausge-
braut, glücklich wie das Ende September, Anfang
Oct. in Frage. Die können die Väter beobachten
und die können Sie so, daß Sie in Göttingen
sich zu Wort kommen und so, daß es glücklich für
Sie ist. Ich habe mich einverstanden mit Dr.
H. und das Buch in Ihre Augenzeit ge-
schrieben, ich danke Ihnen sehr herzlich für die
so, daß Sie überhaupt mit einem Buch bei dem
ersten Versuch können.

Die Kritik gefällt mir so und mich ganz. Ich
habe mich sehr bei Corbel. Gern, die Frau an-
sehen, wie ich war. Ich weiß, daß das Buch
für die Gräfin allgemein ist. Gern ist es mit der.

für die Geographie. Hoff - Caron, unser
natürlich kein Kritik. Aber an die Tage die
zwei Seiten werden Ihre Werk Arbeit klar ab.
Darüber, in unsern Ihren Jahre ein ausführliches
Register, auch weitere Fortschritte, die in der
Provision fotografisch & nach sehen, die Arbeit
interessanter. So die Büchereien, in
den Jahren in Vordruck abwärts gemacht sich
u. s. w.

Für die Werk Hoff weiß ich nicht
Liniierung Abwärts Kritik, die Ihren Brief
gelesen ist, der Ihre Aufsatz - Entwürfe. - 24
bekannte H. Gering, ein Jahr Ihre, wird es Ihre
König sehen wird.

Die Jahre folgende Jahre und unsern Dank
für Ihre Liebe, sowie auch seine Zustimmung, die
nicht mehr und ist der die die, welche nicht
denn & dann.

Z

H. W.

Le Aufsatz Arbeit morgen fertig.
Die Fassung braucht es nicht mehr.